



Malaysia

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft



▲ Informationszentrum

Malaysia, ein multiethnisches, multilinguales und multireligiöses Land (51 Prozent der Bevölkerung sind malayischer, 23 Prozent chinesischer, 12 Prozent indigener und 7 Prozent sind indischer Abstammung) hat in den vergangenen Jahrzehnten eine rasante wirtschaftliche Entwicklung vom agrarischen Rohstofflieferanten zum Industriestandort mit einem durchschnittlichen Einkommen im mittleren bis oberen Bereich genommen. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat Malaysia einen soliden und anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung erlebt (Wirtschaftswachstum 2019: 4,4%). Verglichen mit anderen Ländern in Südostasien verfügt Malaysia über eine hohe Wirtschaftskraft. 2019 betrug das BIP pro Kopf in KKP 32.881 US-Dollar (zum Vergleich: Indonesien 13.998 US-Dollar, Thailand 20.365 US-Dollar) und liegt damit weiterhin über dem Wert der EU-Mitglieder Rumänien, Kroatien und Bulgarien und etwa gleichauf mit Polen und Ungarn. Der Ölpreisverfall, eine steigende Inflation (3,5 Prozent) sowie Korruption und Misswirtschaft der vorherigen Regierung setzten die wirtschaftliche Entwicklung jedoch seit 2014 unter Druck und haben unter anderem zu einem umfangreichen Stellenabbau bei der Government linked company (GLC) Petrolia Nasional Bhd (Petronas) geführt.

Malaysia ist eine gelenkte Marktwirtschaft und will bis zum Jahr 2020 den Status eines Landes mit hohem Einkommen erreichen („Vision 2020“). Wesentlich dafür ist die Transformation des Landes in eine Wissensgesellschaft. Demgemäß investiert Malaysia überdurchschnittlich in die Bildung (19,7 Prozent des Staatshaushalts). Während die ökonomischen Rahmenbedingungen die öffentlichen Hochschulen 2016 und 2017 mit Haushaltskürzungen von bis zu 31 Prozent massiv unter Druck setzten, lässt sich seit dem Regierungswechsel 2018 ein Paradigmenwechsel erkennen: 2020 betragen die staatlichen Zuwendungen für das Ministry of Education 64.1 Mrd. Ringgit (ca. 14 Mrd. €) und machen damit den mit Abstand größten Posten des Staatshaushalts aus (22,4%). Diese Position wurde im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mrd. Ringgit (+6,45%) angehoben. Zusätzlich wurden 564 Mio Ringgit bereitgestellt, um Malaysias Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung zu verbessern.

Zuständig für die Planung und Umsetzung der Hochschulpolitik ist das Ministry of Education (MoE). Das MoE steuert die Entwicklung der Hochschulen mittels Zehnjahresplänen; der aktuelle „Malaysia Education Blueprint (Higher Education) 2015-2025“ sieht unter anderem vor, dass einzelne Hochschulen in Zukunft mehr Autonomie von der zentralen Steuerung durch das MoE bekommen

sollen. Für Forschung ist das Ministry of Energy, Science, Technology, Environment and Climate Change (MESTECC) relevant. Gegenwärtig ist die Gründung der Forschungsagentur Research Management Agency (RMA) mit einem vorläufigen Jahresbudget von 10 Mio. Ringgit geplant, die dann auch die Aktivitäten der an verschiedenen Ministerien angesiedelten Forschungsinstitute koordinieren wird.

Nach einem intensiven Ausbau des Hochschulsystems in den letzten 20 Jahren verfügt Malaysia heute über 20 staatliche Universitäten, 33 Politechnic und 67 private Universitäten und University Colleges, die akademische Grade verleihen. Die Zahl der eingeschriebenen Studierenden betrug 2018 nach Erhebungen des Ministry of Education (MoE) 538,555 (+3% zum Vorjahr) an den öffentlichen und 6668.689 (+18%) an den privaten Hochschulen mit einem Frauenanteil von 52 Prozent (UNESCO: 58%). Die öffentlichen Hochschulen sind bis zu 90 Prozent staatlich finanziert (wobei die Regierung diese Quote sukzessive senkt) und bieten zumeist ein breites Fächerangebot bis zur Promotion an. Die privaten Universitäten sind marktorientiert und haben deshalb oft nur ein eingeschränktes Fächerangebot. University Colleges konzentrieren sich auf das grundständige Studium und nicht-akademische „diploma“-Programme, die in Deutschland zur beruflichen Bildung zählen. Die Universitäten erheben Studiengebühren, die im öffentlichen Sektor moderat sind und bei circa 700 Euro pro Jahr beginnen und im privaten Sektor etwa zwischen 4.000 und 7.000 Euro pro Jahr liegen (nicht-medizinische Fächer). Niederlassungen internationaler Universitäten sind oft teurer.

Malaysia folgt dem dreigliedrigen angelsächsischen Studiensystem; die Bachelor-, Master- und Doktorgrade der staatlichen und führenden privaten Universitäten sind international (und auch in Deutschland) anerkannt. Sämtliche Studiengänge an staatlichen und privaten Hochschulen werden durch die Malaysian Qualifications Agency (MQA) im Hinblick auf definierte Qualitätskriterien geprüft und akkreditiert.

Englisch ist in Malaysia Zweitsprache und wird weithin als Unterrichtssprache an Hochschulen verwendet, was Zusammenarbeit und Austausch erheblich erleichtert.

Es gibt in Malaysia verschiedene Wege zum Hochschulstudium. Nach dem Abschluss der Sekundarstufe (11 Schuljahre) (SPM, äquivalent mit den britischen O-Levels) erwerben viele Malaysierinnen und Malaysier die britischen A-Levels oder deren malaysische Entsprechung, das STPM (beides 2-jährig). A-Levels und STPM berechtigen auch in Deutschland zum direkten Hochschulzugang. Alternativ können malaysische Schülerinnen und Schüler nach dem SPM an vielen Hochschulen fachbezogene Foundation- oder Matriculation-Programme absolvieren (meist einjährig), die in Malaysia ebenfalls direkt zum BA-Studium führen, in Deutschland aber nicht. Insgesamt beträgt die Beteiligung an tertiärer Bildung in Malaysia 36 Prozent eines Jahrgangs (inklusive nicht-akademischer ‚diploma‘-Programme). Diese Zahl soll laut Education Blueprint (Higher Education) bis 2025 auf 53 Prozent (circa 2,5 Millionen Studierende) steigen.

Die malaysische Regierung verfolgt eine *affirmative action*-Politik entlang ethnischer Distinktionen, durch die die muslimischen Malaien besonders gefördert werden. Ihnen wird unter anderem der Zugang zu staatlichen Hochschulen und zu Stipendien erleichtert. Chinesische und indische Bürgerinnen und Bürger sind in höherem Maße auf kostspieligere private Hochschulen oder ein Auslandsstudium angewiesen. Einzelne Universitäten haben aber begonnen, die Vergabe von Stipendien und Studienplätzen nur noch an Leistungskriterien zu knüpfen.

Forschung gehört zu den Kernaufgaben der staatlichen Universitäten. Die malaysische Regierung hat das Ziel, international konkurrenzfähige Forschung aufzubauen. Zwei Spitzenuniversitäten sollten bis 2025 zu den besten 100 der Welt (laut QS-Ranking) gehören, was der UM bereits im Jahre 2018 gelungen ist. Für diese Ziele wurden erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt. So werden

fünf führende staatliche Universitäten als „Research Universities“ (RU) besonders gefördert. Die fünf Research Universities sind

- Universiti Malaya (UM), Kuala Lumpur (www.um.edu.my)
- Universiti Kebangsaan Malaysia (UKM), Kuala Lumpur (www.ukm.edu.my)
- Universiti Sains Malaysia (USM), Penang (www.usm.edu.my)
- Universiti Putra Malaysia (UPM), Kuala Lumpur (www.upm.edu.my)
- Universiti Teknologi Malaysia (UTM), Johor Bahru (www.utm.edu.my)

Malaysia unternimmt große Anstrengungen, um in Forschung und Entwicklung zu den Industrieländern aufzuschließen. Dem weiteren Ausbau von Forschungskapazitäten kommt auch laut Malaysia Education Blueprint (Higher Education) 2015-2025 großer Stellenwert zu. Staatlich besonders geförderte Forschungsbereiche sind Life Sciences, Klima, Energie, IT und Wirtschaft. Der Forschungsoutput Malaysias hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt: Von 2012 bis 2016 ist die Zahl der international bedeutsamen Publikationen nach ELSEVIER um 7,2% gestiegen, die höchste Steigerung weltweit. Parallel dazu vervierfachte sich die Zahl der Nennungen, während Patentanmeldungen im genannten Zeitraum um 11% zulegen.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Internationalisierung spielt in der Hochschulentwicklung Malaysias eine zentrale Rolle. Das Land hat eine nationale Internationalisierungsstrategie mit klaren Zielen. Malaysia soll zu einer bedeutenden Destination für internationale Studierende ausgebaut werden („international education hub“) und weltweit Sichtbarkeit und Anerkennung für Forschung und Lehre in ausgewählten Bereichen wie Islamic Banking und Tropenwissenschaften erlangen („global prominence“). Generell sollen die Hochschulen positiv zur internationalen Positionierung Malaysias beitragen; Alumninetzwerke sollen eine Basis für wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit bilden („higher education as soft power“). In der Studie des British Council „The Shape of Higher Education“ von 2016, die die Internationalisierung der Hochschulen von 26 Ländern vergleicht, liegen Deutschland und Malaysia auf den beiden Spitzenplätzen.

Gegenwärtig ist Malaysia mit 122.823 internationalen Studierenden (laut UNESCO Institute for Statistics, 2018) ein wichtiges Zielland für ausländische Studierende, vor allem aus der Region (Indonesien, China) und der gesamten muslimischen Welt mit Ausnahme der Golfstaaten. Die wichtigsten Herkunftsländer sind aktuell Bangladesch (20.811 Studierende), China (15.957), Nigeria (10.733), Indonesien (10.401), Jemen (7.047), Indien (3.143) und Pakistan (6.224). Die Regierung will Malaysia weiter zu einer Destination für internationale Studierende ausbauen, bietet Stipendien für internationale Studierende an und betreibt professionelles Hochschulmarketing (<https://educationmalaysia.gov.my>). Bis 2025 möchte das MoE dem Education Blueprint zufolge 250.000 internationale Studierende nach Malaysia locken.

Komplementär dazu fördert die malaysische Regierung das Auslandsstudium von jungen Malaysiern unter anderem mit einer Vielzahl von Stipendien. Insgesamt studierten 2017 nach UNESCO-Angaben 63.253 Malaysierinnen und Malaysier im Ausland (5% aller Studierenden), wobei die angelsächsischen Länder in der ehemaligen britischen Kolonie Malaysia am beliebtesten sind (UK 16.350, Australien 15.113, USA 8.469) und Taiwan bei den Selbstzahlern mittlerweile den dritten

Platz belegt (11.493). In Deutschland studierten 2019 1.536 Malaysierinnen und Malaysier; diese Zahl hat sich in den letzten 20 Jahren verzehnfacht. Etwa 77% der malaysischen Studierenden an deutschen Hochschulen studieren ingenieurwissenschaftliche Fächer, 65% davon an Fachhochschulen.

Teil des malaysischen Hochschulsystems sind etwa 14 transnationale Bildungsanbieter, die in Malaysia Zweigstellen unterhalten. Australische und britische Anbieter dominieren. Die wichtigsten Offshore-Campus sind Nottingham University Malaysia Campus (seit 2000, 5.000 Studierende), Monash University Sunway Campus (seit 1998, 8.400 Studierende), Curtin University Sarawak (seit 1999, 3.500) und Swinburne University of Technology Sarawak (seit 2001, 4.000 Studierende). Weitere Anbieter kommen aus den Niederlanden, Singapur, Indien, Südkorea und China.

Die akademische Zusammenarbeit mit Deutschland intensiviert sich, ist aber nach wie vor ausbaufähig. Die HRK verzeichnet 117 deutsch-malaysische Hochschulkooperationen (Stand August 2020) (zum Vergleich: Thailand 236, Indonesien 149, Vietnam 166). Unter den bilateralen Kooperationen ragen die 16 Doppelabschlussprogramme heraus (sechs Bachelor-, sieben Master- und drei PhD-Programme, mehrheitlich in den Ingenieurwissenschaften).

In Malaysia gab es 2019 3.600 Deutschlernende im Schulbereich. Die Gesamtzahl der Deutschlernende im Land betrug 8.388. Zwei führende staatliche Universitäten, UM und UPM, bieten Deutsch als Hauptfach an (Bachelor). Sehr wichtig für die deutsch-malaysische Kooperation sind vier studienvorbereitende Programme, in denen Malaysierinnen und Malaysier eine anerkannte Hochschulzugangsberechtigung (zum Beispiel A-Levels) und zugleich Deutsch erwerben können. Circa 341 junge Malaysierinnen und Malaysier bereiten sich derzeit in diesen Programmen auf ein Studium in Deutschland vor.

Für deutsche Hochschulen bietet der malaysische Bildungsmarkt somit exzellente Möglichkeiten für die Rekrutierung internationaler Studierender. Nachgefragt sind besonders (aber nicht nur) englischsprachige Programme in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Da es in Malaysia möglich ist, studienvorbereitend Deutsch zu lernen, sind BA-Programme auch auf Deutsch interessant. Sehr gute Erfahrungen gibt es mit dem strukturierten Austausch von Studierenden (zum Beispiel Auslandssemester mit Kredittransfer) in beide Richtungen, also inklusive der Entsendung deutscher Studierender. Solche Programme münden in einer wachsenden Zahl von deutsch-malaysischen Doppelabschlussprogrammen (derzeit mindestens 16), an denen deutsche und malaysische Studierende teilnehmen. Neben diesen Kooperationsfeldern in der Lehre sind Forschungsk Kooperationen (Austausch von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern, gemeinsame Forschungsprojekte) attraktiv. Laut Education Blueprint (Higher Education) 2015-2025 will Malaysia die praktische technische berufsorientierte Bildung stärken und in diesem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie deutlich intensivieren. Hier werden sich weitere mögliche Kooperationsfelder ergeben, zumal es eine große Zahl (über 400) deutscher Unternehmen in Malaysia gibt.

(Verfasser Kapitel I und II: Brian Trenaman, IC Kuala Lumpur)

III. DAAD-Aktivitäten ¹

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im akademischen Austausch zwischen Malaysia und Deutschland insgesamt 328 Personen, davon 167 Deutsche und 161 Malaysier und Malaysierinnen. Der Großteil der Kooperation erfolgt in der Projektförderung, die in den letzten Jahren substanziell ausgebaut wurde (265 der insgesamt 328 Förderungen). Neben PROMOS-Kurzzeitmaßnahmen sind die Programme „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“ sowie Projekte der BMZ-finanzierten Praxispartnerschaften und im Bereich des Hochschulmanagements (DIES) von hervorgehobener Relevanz. In der Individualförderung sind insbesondere die Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler nachgefragt.

Geförderte 2019



Seit 1999 ist der DAAD in Malaysia mit einem Informationszentrum vertreten, wo Studien- und Stipendienbewerber beraten und Marketing-Maßnahmen für den Hochschulstandort Deutschland für Malaysia durchgeführt werden. Der IC-Leiter ist gleichzeitig Visiting Lecturer an der Universiti Malaya, wo das Lektorat zurzeit durch eine DAAD-Sprachassistentin unterstützt wird.

A. Personenförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Individualstipendien 26 Deutsche und 37 Malaysier und Malaysierinnen gefördert. Weitere 114 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 11

Kongress- und Vortragsreisenprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 3 | A: /

Kooperative Promotionsförderung (Sandwichprogramm)

Dieses Modell der Promotionsförderung („Sandwich-Modell“) kommt insbesondere in den Schwellenländern Asiens (Indien), Afrikas und in Lateinamerika zum Einsatz. Der Beginn

¹ Alle statistischen Angaben in diesem Kapitel zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019.

der Promotion erfolgt im Heimatland. Daran schließt sich eine ein- bis zweijährige Arbeitsphase in Deutschland an, die vom DAAD gefördert wird. Der letzte Abschnitt wird wiederum im Heimatland absolviert; die Promotion erfolgt in der Regel an der Heimathochschule unter Beteiligung des deutschen Betreuers. Dieses Modell bietet für Doktoranden aus Entwicklungsländern den Vorteil, dass sie die wissenschaftliche Betreuung und Arbeitsmöglichkeiten an einer deutschen Hochschule in Anspruch nehmen können, ohne die oftmals hohen Auflagen für die Promotionszulassung in Deutschland erfüllen zu müssen. Die Bindung an das heimatliche System bleibt gesichert, die gemeinsame Betreuung verstärkt die Kontakte zwischen den beteiligten Wissenschaftlern beider Länder und die institutionelle Kooperation.

Geförderte | D: / | A: 2

BMBF

RISE Weltweit: Praktika für deutsche Studierende

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften, aber auch der Medizin, haben die Möglichkeit, mit Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studierende in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD unterstützt die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte | D: 9 | A: /

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | D: 2 | A: /

Reisebeihilfen für Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses zu unterstützen.

Geförderte | D: 3 | A: /

EU

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden zwei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Malaysia im Volumen von 108.573 Euro gefördert (Region 6 - Asien insgesamt: 1.286.518 Euro).

- Hochschule Hannover – Universiti Teknikal Malaysia Melaka, Universiti Teknologi Mara, Shah Alam, weitere Partnerländer: Korea, Republik, Indonesien, Japan

- Technische Universität Ilmenau – Universiti Teknologi Malaysia, weitere Partnerländer: Russische Föderation, Ukraine, Peru, Vietnam, USA/Vereinigte Staaten, Serbien

Folgende Mobilitäten aus und nach Malaysia wurden durch die NA DAAD finanziert:

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Malaysia (über die NA DAAD)

- | | |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | / |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 4 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 3 |

Geförderte Programmteilnehmer malaysischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium | 13 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 5 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 1 |

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Projektförderung 134 Deutsche² und 105 Malaysier und Malaysierinnen gefördert, davon 15 Malaysier und Malaysierinnen im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Seit 2006 fördert der DAAD mit dem Hochschuldialog-Programm Hochschulpartnerschaftsprojekte, bei denen der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Kooperation auf der Grundlage gemeinsamer wissenschaftlicher Interessen angeregt und nachhaltig gestärkt sowie interkulturelle Kompetenzen erworben werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachrichtungen. Mit dem Hochschuldialog-Programm soll darüber hinaus eine nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter Nachwuchswissenschaftler/innen der Regionen, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie eine Vernetzung mit außeruniversitären Strukturen in den Partnerländern erzielt werden.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit malaysischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Chemnitz – Universiti Teknologi MARA Shah Alam, Fertigungstechnik, „Zukunftstechnologie Additive Fertigung“ (seit 2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: 8 | A: 21

² In der Gefördertenzahl sind 114 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Sommerschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte

| D: /

| A: 5

Transnationale Bildungsprojekte – Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland

Transnationale Bildungsangebote (TNB) umfassen sowohl Studienmodule und Studienprogramme als auch Hochschulgründungen im Ausland, für die die deutschen Hochschulen die wesentliche akademische Verantwortung tragen. Sie richten sich an Studierende des jeweiligen Ziellandes oder der jeweiligen Zielregion.

Die deutschen Hochschulen setzen bei ihren transnationalen Bildungsangeboten auf kooperative Modelle. Aufbauend auf bestehende Hochschulpartnerschaften werden Studienprogramme und Hochschulvorhaben gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Mit ihren langfristig angelegten Aktivitäten im TNB-Bereich sind die deutschen Hochschulen in der Lage, die ausländische Bildungslandschaft nachhaltig zu bereichern. Gleichzeitig befördern sie die Sichtbarkeit des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland. Transnationale Bildungsprojekte stellen ein wichtiges Element der strategischen Internationalisierung deutscher Hochschulen dar.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit malaysischen Partnern gefördert:

- Hochschule Reutlingen – Universiti Malaysia Pahang, Wirtschaftsingenieurwesen, „Exportprogramm International Operations and Logistics Management“ (2018-2020; Projektstart 2014)

Geförderte Projekte: 1

| D: 2

| A: /

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2018 wurden zwei Projekte mit malaysischen Partnern gefördert:

- Ostbayerische TH Regensburg – Universiti Tunku Abdul Rahman, Ingenieurwissenschaften, „Double Degree OTH Regensburg und UTAR“ (seit 2015)
- Technische Universität Ilmenau – Universiti Teknologi Malaysia, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Doppelmaster TU Ilmenau - Universiti Teknologi Malaysia 2018-2020“ (seit 2011 mit Unterbrechungen)

Geförderte Projekte: 2 | D: 4 | A: 10

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Geförderte | D: / | A: 26

Praxispartnerschaften

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, sollen das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit malaysischen Partnern gefördert:

- Ostbayerische TH Regensburg – Universiti Tunku Abdul Rahman, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „Praxispartnerschaften OTH Regensburg, UTAR und Infineon“ (2016-2019)
- Hochschule Reutlingen – Universiti Malaysia Pahang, Wirtschaftsingenieurwesen, „BE SEA - Making Business Engineering Happen in South East Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Vietnam, Indonesien
- RWTH Aachen – Technische Universität Malaysia, Softwaretechnik, „Digital Lifestyle“ (2016-2019)

Geförderte Projekte: 3 | D: 6 | A: 23

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des

Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ) und aus Nicht-Entwicklungsländern (AA)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit malaysischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln, Geographie, „ForUm for Urban Future“ (2018-2019), weiteres Partnerland: Indonesien

Geförderte	Projekte: 1	D: /	A: 1
------------	-------------	------	------

Fact Finding Missions

Ziel des Programms „Fact Finding Missions“ ist, eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Kooperation auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene vorzubereiten. In diesem Kontext werden Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulangehöriger zur Kontaktaufnahme mit möglichen ausländischen Kooperationspartnern gefördert.

Geförderte	Projekte:	D:	A:
------------	-----------	----	----

Im Jahr 2020 wurde ein Projekt mit malaysischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Hochschule Düsseldorf – Universiti Kebangsaan Malaysia, Universiti Kuala Lumpur, University of Malaya, Maschinenbau, „Aufbau eines "Centre for Research in Industry 4.0" in Malaysia (CRI 4.0)“ (2020)

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung

der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden acht Projekte mit malaysischen Partnern gefördert:

- Ludwig-Maximilians-Universität München (Koordination) – Persatuan Pemakanan Malaysia, Universiti Kebangsaan Malaysia, University of Malaya, „Early Nutrition eAcademy Southeast Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Rumänien, Thailand, Vereinigtes Königreich
- Universität Bremen (Koordination) – Institute of Technology Petronas Sdn Bhd, Universiti Kuala Lumpur, Universiti Teknologi Malaysia, „Innovative teaching and learning strategies in open modelling and simulation environment for student-centered engineering education“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Russische Föderation, Slowenien, Spanien
- Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts – Nilai Education Sdn Bhd, Universiti Putra Malaysia, „Joint Master Degree - Food Security and Climate Change“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Frankreich, Indonesien, Kambodscha, Österreich, Philippinen, Thailand
- Universität des Saarlandes – Universiti Malaysia Sarawak, Universiti Sains Malaysia*, „Capacity to Organize Massive Public Educational Opportunities in Universities of Southeast Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Indonesien, Niederlande, Philippinen, Spanien
- Sprachen- und Dolmetscher-Institut München e.V.– University of Malaya (Koordination), Universiti Utara Malaysia, „Building Social Research Capacities in Higher Education Institutions in Lao PDR and Malaysia“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Laos, Niederlande, Schweden
- Fachhochschule Aachen – Dreamedge Sdn Bhd, Universiti Putra Malaysia, Universiti Teknikal Malaysia Melaka, „Engineering Knowledge Transfer Units to Increase Student’s Employability and Regional Development “ (2018-2021), weitere Partnerländer: Indonesien, Italien, Österreich, Thailand
- Karlsruher Institut für Technologie – Malaysian Timber Industry Board, Universiti Kebangsaan Malaysia, Universiti Putra Malaysia, Universiti Sains Malaysia*, Universiti Teknologi Mara (Utm) , „Improving Malaysian HE Knowledge towards a Wood and Furniture Industry 4.0 - MAKING4.0“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Polen, Spanien
- Universität Bremen (Koordination) – Institute of Technology Petronas Sdn Bhd, Universiti Kuala Lumpur, Universiti Malaysia Terengganu, Universiti Teknologi Malaysia, „Marine Coastal and Delta Sustainability for Southeast Asia“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Estland, Italien, Vietnam

Geförderte Projekte: 8

| D:

| A:

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Bildungsmessen

Postgradasia Education Fair, Februar 2019

Die Messe gehört zu den ältesten Postgraduate-Messen in Malaysia. Das Zielpublikum sind PhD- und PostDoc-Studierende, die sich für Research in Germany interessieren.

Star Education Fair Penang, März 2019

Die Messe gehört zu den größten und bedeutendsten Messen in Malaysia und wird von der Tageszeitung "The Star" organisiert. Das IC Kuala Lumpur ist seit vielen Jahren bei der Messe vertreten. Das Zielpublikum sind Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, die nach Bachelor- und Masterstudiengängen suchen.

Sureworks Education Fair, März 2019

Die größte Bildungsmesse in Malaysia. Messestände sind bereits ein Jahr vor Messebeginn ausverkauft. Das Zielpublikum sind studierwillige Schülerinnen und Schüler, BA- Master-Studierende.

Post Graduate Fair, April 2019

Es handelte sich hierbei um eine Karriere- und Postgraduierten-Messe, die die wichtigsten nationalen und internationalen Anbieter aus diesen Bereichen zusammenbringt. Das IC Kuala Lumpur bespielte bei der Messe einen Gemeinschaftsstand mit dem Goethe-Institut.

Sunway Education Day, Juni 2019

Der DAAD war einer der meistbesuchten Stände auf der Messe. Das Zielpublikum waren Schülerinnen und Schüler, die gerade in der 12. Klassen am Sunway College in JB sind. Die Besucherzahl war geringer als bei anderen Messen, aber dafür waren die Gespräche am Stand zielgerichteter.

Mega Career and Study Fair, August 2019

Die zweitgrößte Postgraduate-Messe in Malaysia (hinter der Post Graduate Fair), die zweimal pro Jahr von GTI Media veranstaltet wird. Das Zielpublikum sind Master- und PhD-Studierende, PostDoc- und "Make it In Germany"-Interessierte.

Marketing

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Im Jahr 2019 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Malaysia zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests sowie Marketing via Web-Seminar und andere Medien.

Das Interesse deutscher Hochschulen an Malaysia ist mit insgesamt 63 Aufträgen (2018: 45 Aufträge) gestiegen. Nach wie vor ist das am häufigsten nachgefragte Instrument die Anzeigenschaltung auf den DAAD Webseiten (2019: 37 Aufträge, 2018: 22 Aufträge) und

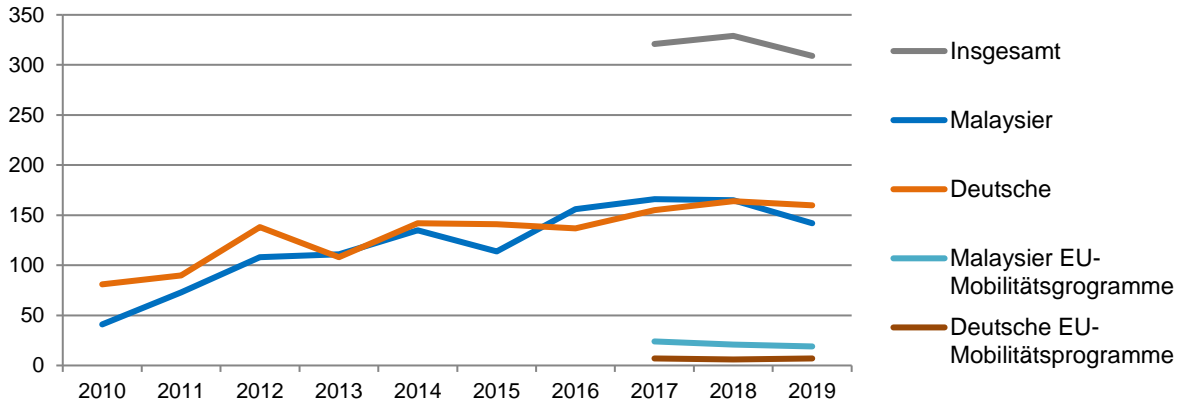
Anzeigenschaltung im Newsletter (2019: 18 Aufträge; 2018: 12 Aufträge). 2019 wurden zudem 4 Bewerbungstests (2018: 3) und 4 Web-Seminare (2018: 7) in Auftrag gegeben.

Alumniaktivitäten

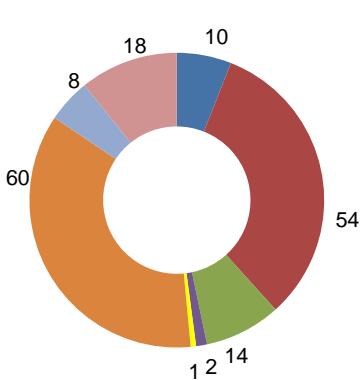
Am 19.11. 2018 fand eine Alumniveranstaltung mit dem Titel „Alumni Talk“ in Kuala Lumpur statt. Insgesamt nahmen 20 DAAD Alumni sowie zehn weitere Teilnehmer an der vom IC Kuala Lumpur organisierten Veranstaltung teil.

IV. Statistische Anlagen

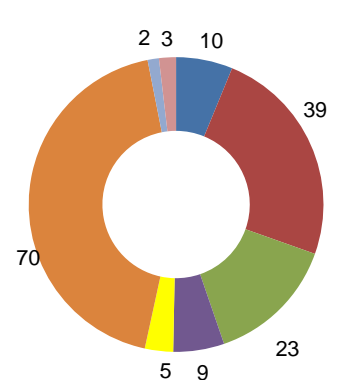
DAAD-Geförderte Malaysia, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



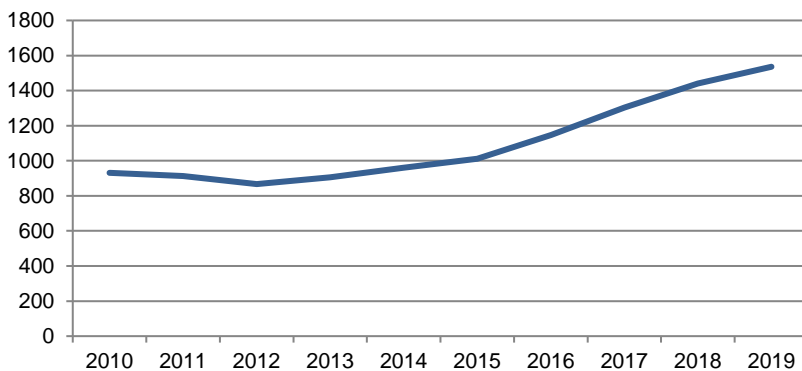
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



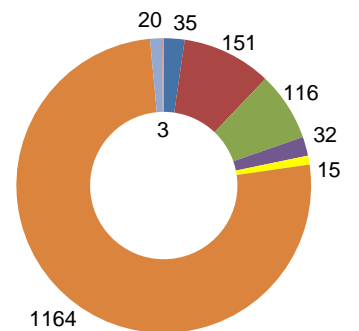
Fächeraufteilung geförderte Malaysier 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Malaysische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Malaysia

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	37	21	26	23
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	3	3	18	16
Studierende auf Master-Niveau	5	1	3	3
Doktorand/innen	21	9		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	8	8	5	4
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	9	9	5	5
1-6 Monate	3	3	17	17
> 6 Monate	25	9	4	1
3. Programmauswahl (Top 10)				
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	11	4		
RISE weltweit			9	9
Sur Place- u. Drittlandstipendienprogramm	8	4		
Förderung der Germanistik	4	4		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			3	3
Internationalisierung der Lehramtsausbildung an dt. Hochschulen			3	3
Kongress- und Vortragsreisen			3	3
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	3	3		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			2	2
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	2	1		
II. Projektförderung - gesamt	105	93	134	126
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	18	15	85	84
Studierende auf Master-Niveau	22	22	33	33
Doktorand/innen	14	14		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	30	21	15	9
andere Geförderte*	21	21	1	
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	67	56	24	18
1-6 Monate	32	31	104	104
> 6 Monate	6	6	6	4
3. Programmauswahl (Top 10)				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			114	114
Praxispartnerschaften	23	17	6	
Hochschuldialog mit der islamischen Welt	21	19	8	8
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	26	25		
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	15	12		
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	10	10	4	4
Hochschulsommer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	5	5		
TNB- Studienangebote dt. HS im Ausl., TNB-Stärkung u. Exzellenz durch Profilbildung u. TNB-Förd. binat. HS			2	
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	2	2		
Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	1	1		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	19	19	7	7
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	18	18	4	4
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	1	1	3	3
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	161	133	167	156

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Malaysia

Informationszentrum Kuala Lumpur

Brian Trenaman
German Business Center
Suite 47.03
Menara AmBank, No. 8 Jalan Yap
Kwan Seng
50450 Kuala Lumpur
info@daadkl.org
<http://ic.daad.de/kualalumpur/en/>

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Fangfang Xu
Kompetenzzentrum Internationale
Wissenschaftskooperationen – S21
Asien
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/Malaysia

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum